

# GEDENKTAG

## Erntedank - Sonntag nach Michaelis

*Segen und Dank*

Aller Augen warten auf dich,  
und du gibst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. *Ps 145,15*

### Eröffnung

*[Zum Entzünden einer Kerze: Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht! Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis.*

*(1. Mos 1,3.4)]*

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

*[R]* Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

*[R]* wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

### **Psalm 104** (eg 743) *Herr, die Erde ist voll deiner Güter*

Lobe den Herrn, meine Seele! \*

Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;

du bist schön und prächtig geschmückt. \*

Licht ist dein Kleid, das du anhast.

Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich; /

der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, \*

dass es bleibt immer und ewiglich.

Du feuchtest die Berge von oben her, \*

du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässtest Gras wachsen für das Vieh / und Saat zu Nutz den Menschen \*

da ssdu Brot aus der Erde hervorbringst,

dass der Wein erfreue des Menschen Herz /

und sein Antlitz schön werde vom Öl \*

und das Brot des Menschen Herz stärke.  
Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! / Du hast sie alle weise geordnet, \*  
und die Erde ist voll deiner Güter.

Es warten alle auf dich, \*

dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; \*

wenn du deine Hand auftust, so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie \*

nimmst du weg ihren Odem, so vergehen sie und werden wieder zu Staub.

Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, \*

und du machst neu die Gestalt der Erde.

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich, / der Herr freue sich seiner Werke.\*

Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

*oder Psalm 104 B (tzB 332)*

### **Alttestamentliche Lesung Jesaja 58, 7-12**

*Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!  
Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entziehe dich nicht deinem Fleisch und  
Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung  
wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die  
Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen, und der  
HERR wird dir antworten. Wenn du schreist, wird er sagen: Siehe, hier bin ich. Wenn  
du in deiner Mitte niemand unterjochst und nicht mit Fingern zeigst und nicht übel  
redest, sondern den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann  
wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag.  
Und der HERR wird dich immerdar führen und dich sättigen in der Dürre und dein  
Gebein stärken. Und du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasser-  
quelle, der es nie an Wasser fehlt. Und es soll durch dich wieder aufgebaut werden,  
was lange wüst gelegen hat, und du wirst wieder aufrichten, was vorzeiten gegründet  
ward; und du sollst heißen: »Der die Lücken zumauert und die Wege ausbessert, dass  
man da wohnen könne«.*

## **Epistel** 2.Korinther 9, 6-15

Ich meine {aber} dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und *w er da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen*. Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei, damit ihr in allen Dingen allezeit volle Genüge habt und noch reich seid zu jedem guten Werk; wie geschrieben steht: »Er hat ausgestreut und den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.« *Der aber Samen gibt dem Sämann und Brot zur Speise, der wird auch euch Samen geben und ihn mehren und wachsen lassen die Früchte eurer Gerechtigkeit. So werdet ihr reich sein in allen Dingen, zu geben in aller Einfalt, die durch uns wirkt Danksagung an Gott*. Denn der Dienst dieser Sammlung hilft nicht allein dem Mangel der Heiligen ab, sondern wirkt auch überschwänglich darin, dass viele Gott danken. Denn für diesen treuen Dienst preisen sie Gott über eurem Gehorsam im Bekenntnis zum Evangelium Christi und über der Einfalt eurer Gemeinschaft mit ihnen und allen. Und in ihrem Gebet für euch sehnen sie sich nach euch wegen der überschwänglichen Gnade Gottes bei euch. Gott aber sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!

## **Evangelium** Lukas 12, (13-14) 15-21

[Es sprach aber einer aus dem Volk zu ihm: Meister, sage meinem Bruder, daß er mit mir das Erbe teile. Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbschlichter über euch gesetzt?] Und (*Jesus*) sprach zu ihnen: *Seht zu und hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat*. Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle. Und sprach: Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut! Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast? So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.

oder Lukas 12, 22-32

Er sprach aber zu seinen Jüngern: Darum sage ich euch: Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen sollt, auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen sollt. Denn das Leben ist mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung. *Seht die Raben an: sie säen nicht, sie ernten auch nicht, sie haben auch keinen Keller und keine Scheune, und Gott ernährt sie doch. Wieviel besser seid ihr als die Vögel! Wer ist unter euch, der, wie sehr er sich auch darum sorgt, seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte?* Wenn ihr nun auch das Geringste nicht vermögt, warum sorgt ihr euch um das andre? Seht die Lilien an, wie sie wachsen: sie spinnen nicht, sie weben nicht. Ich sage euch aber, dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. Wenn nun Gott das Gras, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wieviel mehr wird er euch kleiden, ihr Kleingläubigen! *Darum auch ihr, fragt nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und macht euch keine Unruhe. Nach dem allen trachten die Heiden in der Welt; aber euer Vater weiß, dass ihr dessen bedürft. Trachtet vielmehr nach seinem Reich, so wird euch das alles zufallen.* Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

## **Betrachtung**

\* **Lied** Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit (eg 502,1-5)  
oder Das Feld ist weiß (eg 513 i.A.)

\* **Lobpreis - Benedicite** (Stücke zu Daniel 3, 34-66)

Lobt den Herrn, alle seine Werke, \*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Ihr Himmel, lobt den Herrn, \*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Lobt den Herrn, ihr Engel des Herrn. \*

Alle Wasser droben am Himmel, lobt den Herrn.

Alle Heerscharen des Herrn, lobt den Herrn, \*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Sonne und Mond, lobt den Herrn. \*

Alle Sterne am Himmel, lobt den Herrn.

Regen und Tau, lobt den Herrn,\*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Alle Winde, lobt den Herrn. \*

Feuer und Hitze, lobt den Herrn.

Frost und Kälte, lobt den Herrn, \*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Tropfen und Flocken, lobt den Herrn. \*

Tag und Nacht, lobt den Herrn.

Licht und Finsternis, lobt den Herrn,\*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Eis und Frost, lobt den Herrn. \*

Reif und Schnee, lobt den Herrn.

Blitze und Wolken, lobt den Herrn, \*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Die Erde lobe den Herrn. \*

Berge und Hügel, lobt den Herrn.

Alles, was auf der Erde wächst, lobe den Herrn, \*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Ihr Quellen, lobt den Herrn. \*

Meer und Wasserströme, lobt den Herrn.

Walfische und alles, was sich im Wasser regt, lobt den Herrn, \*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Alle Vögel unter dem Himmel, lobt den Herrn. \*

Alle zahmen und wilden Tiere, lobt den Herrn.

Ihr Menschenkinder, lobt den Herrn, \*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Israel, lobe den Herrn. \*

Ihr Priester des Herrn, lobt den Herrn.

Ihr Knechte des Herrn, lobt den Herrn, \*  
preist und rühmt ihn ewiglich!

Ihr Geister und Seelen der Gerechten, lobt den Herrn. \*

Ihr Heiligen und die ihr von Herzen demütig seid, lobt den Herrn.

Hananja, Asarja und Mischael, lobt den Herrn, \*

preist und rühmt ihn ewiglich!

oder gesungen (tzB 205)

## **Fürbitten**

Ewiger, allmächtiger Gott. Wir danken dir für deinen Segen über unserem Leben, für das Wort der Freiheit, das du uns zusagst, für das Gelingen unserer Arbeit, das uns ermutigt, für das Miteinander, in dem wir unsere Aufgabe finden. Gegen die Herrschaft des Todes schenkst du Hoffnung auf ewiges Leben. Gegen die Herrschaft der Schuld sprichst du deine Vergebung. Gegen die Herrschaft von Macht und Geld steht deine Verheißung des Reiches. Dich rufen wir an - *R: Kyrie eleison*

Du willst, dass wir Menschen frei und dankbar darüber verfügen, womit du uns auf dieser Erde beschenkst. Lass uns dein Wort verstehen, dass wir in allem das rechte Maß finden. Führe uns gemeinsam mit unseren Nächsten in die Freiheit deiner Kinder. Hilf uns, beizutragen zur Befreiung der Menschen. Dich rufen wir an -

*R: Kyrie eleison*

Wir bitten dich für alle, die leiden unter der Herrschaft von Macht und Geld : Für die Armen und die Reichen, für die Arbeitenden und die Arbeitslosen, für die Satten und die Hungrigen. Stärke die Bereitschaft, die Güter auf Erden gerecht zu teilen. Wehre den Ängsten vor notwendiger Veränderung. Wecke Verständnis für neue Wege, damit menschliches Leben auch in Zukunft gelingen kann. Dich rufen wir an:

*R: Kyrie eleison*

Wir bitten dich für alle, die des eigenen Vorteils wegen unmenschlich werden: Für zerstrittene Familien, für verfeindete Gruppen und Völker, für Junge und Alte, die sich gegenseitig nicht verstehen, für alle, die gewalttätig werden. Gib, dass Menschen lernen, miteinander zu reden und einander helfen wollen. Hilf du uns, so ist uns geholfen, Dich rufen wir an: *R: Kyrie eleison.*

Gib, dass wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, auferstehen durch deine Kraft und das ewige Leben erben durch Jesus Christus, unsern Retter und Herrn (*a*)

## **Vaterunser**

### **\* Schlussgebet**

Gott, Schöpfer der Welt, du hast uns die Erde anvertraut und schenkst menschlicher

Mühe deinen Segen. Lass uns deine Güte mit Dankbarkeit und Freude annehmen, uns deiner Gaben würdig erweisen und sie mit denen teilen, die Not leiden. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unsern Bruder und Herrn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit. (b)

## **Segen**

Es segne und behüte uns Gott, der Allmächtige und Barmherzige, Vater, Sohn und Heiliger Geist. (trad.)

## **Quellen und Vorlagen**

*Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart*

\* *Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. M. Josuttis, Erleuchte uns mit deinem Licht, Gütersloh 209, S. 247

b vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 117